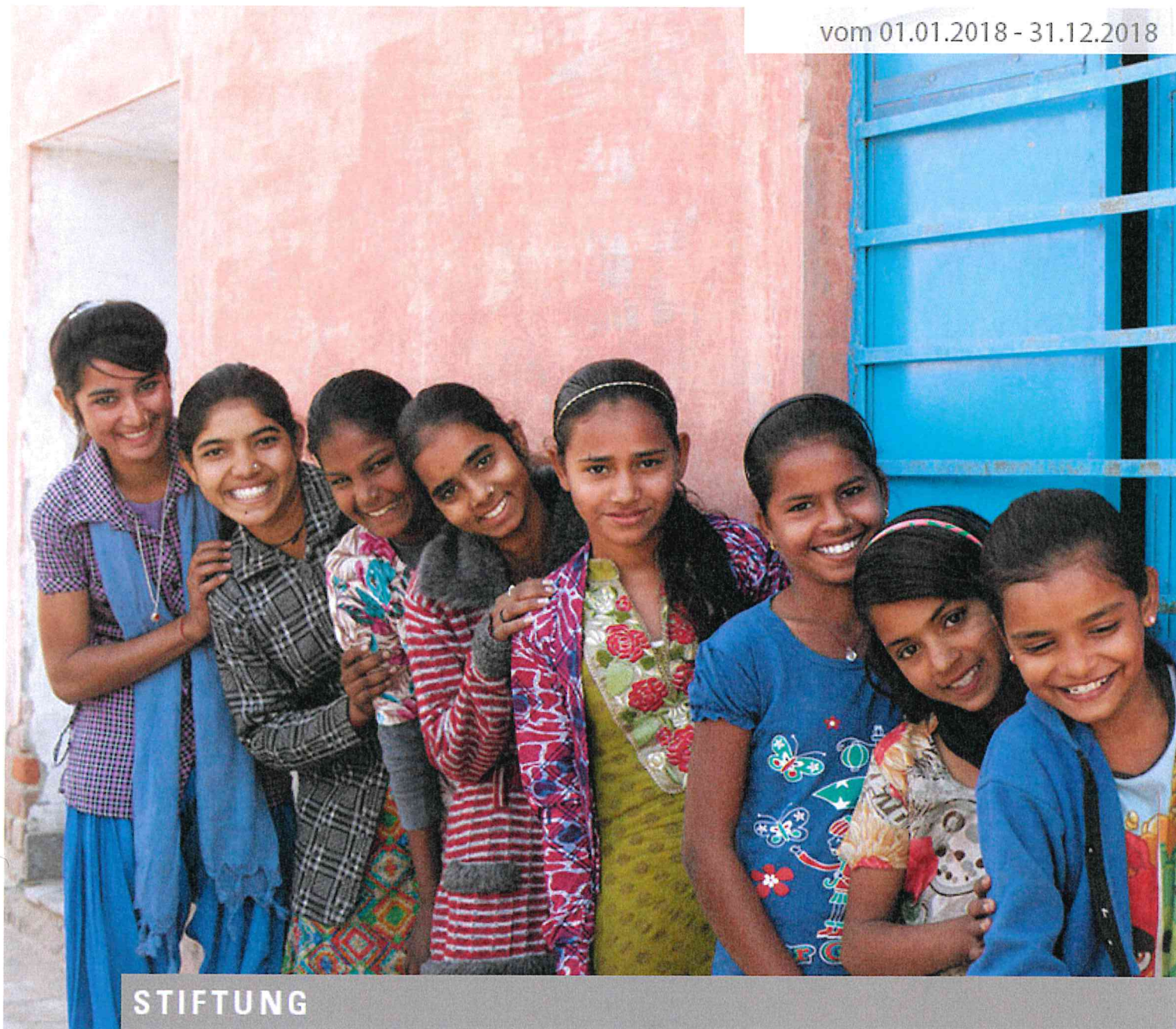


Rechenschaftsbericht des Vorstands

vom 01.01.2018 - 31.12.2018



United Internet for UNICEF





United Internet AG und UNICEF – Gemeinsam stark für alle Kinder

Die Welt bewegen und besser machen für Kinder auf der ganzen Welt, ihnen in jeder Situation zur Seite stehen – das ist der Leitgedanke der **Stiftung United Internet for UNICEF**. Und sie konnte schon so viel für schutzlose und notleidende Mädchen und Jungen bewirken – dank Ihrer Hilfe.

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2006 sind über 44 Millionen Euro an Spenden zusammengekommen – eine Summe, die wirkt und für die wir uns von ganzem Herzen bedanken möchten - besonders bei den Nutzern von WEB.DE, GMX und 1&1, die mit einem regelmäßigen Beitrag als UNICEF-Pate oder mit Einzelspenden helfen!

Zusammen mit Ihnen als Spender und den internationalen Partnern konnte UNICEF 2018 unter anderem den verängstigten Kindern in Indonesien nach dem katastrophalen Tsunami schnell und wirksam helfen. Auch im Kampf gegen Kindersterblichkeit und Mangelernährung waren Sie dabei und haben beispielsweise Spezialnahrung und medizinische Versorgung ermöglicht. Sämtliche Gelder wurden ohne Abzug von Kosten direkt an UNICEF weitergeleitet.

Kindern das gesunde Aufwachsen zu ermöglichen – das ist unser Anliegen. Die United Internet AG sieht sich als einer der führenden internationalen Internet-Service-Provider verpflichtet, aktiv dazu beizutragen - gemeinsam mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

*Tessa Page, Vorstandsvorsitzende
Stiftung United Internet for UNICEF*



Inhaltsübersicht

Seite

1.	Rechtliche Situation der Stiftung	2
	1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit	2
	1.2 Wichtige Verträge	2
	1.3 Organe der Stiftung	3
	1.3.1 Stiftungsrat	3
	1.3.2 Stiftungsvorstand	3
2.	Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk	4
	2.1 Jahresabschluss	4
	2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk	4
	2.3 Weitere Prüfungsergebnisse	4
3.	Finanzielle Entwicklung der Stiftung	5
	3.1 Spenden und ähnliche Erträge	5
	3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	6
	3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge	6
	3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
	3.5 Zusammenfassendes Ergebnis	7
4.	Marketingaktivitäten der Stiftung	8
5.	Zusammenstellung der Förderprojekte 2017	9
	5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung in 2017	10

Anlage 1: Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 2012-2014 vom 25.11.2015

1. Rechtliche Situation der Stiftung

1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung „United Internet for UNICEF“ (in Folge die Stiftung) wurde am 31.07.2006 von Herrn Ralph Dommermuth mit Stiftungsgeschäft errichtet. Zuletzt wurde die Satzung am 30.01.2017 geändert.

Die Stiftungsanerkennung erfolgte am 22.08.2006 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland Pfalz als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Am 01.09.2006 wurde vom Finanzamt Montabaur-Diez eine vorläufige Bescheinigung erteilt, nach der die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient.

Mit dieser Bescheinigung ist die Stiftung berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für den Satzungszweck zugewendet wurden, steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Die Gemeinnützigkeit der Stiftung wurde zuletzt durch einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Montabaur-Diez am 25.11.2015 bestätigt (siehe Anlage 1).

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung damit von der Finanzverwaltung ununterbrochen als gemeinnützige Stiftung anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

1.2 Wichtige Verträge

Die Stiftung und das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. haben am 31.08.2006 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Nach § 2 des Vertrages wird im Innenverhältnis zwischen den Vertragspartnern die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. vorgenommen. Dies betrifft insbesondere

- a) die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Buchhaltung und die Erstellung von Spendenquittungen,
- b) das Customer-Relationship-Management, insbesondere die Führung der Korrespondenz mit Spendern oder interessierten Personen, Hotline, After Sales Dialog mittels UNICEF-Bindungs- und Aktivierungsprogrammen und die Akquise von Folgespenden,
- c) die treuhänderische Verwaltung der Mittel der Stiftung im Namen und für Rechnung der Stiftung, auch soweit Stiftungsmittel für andere Hilfsorganisationen verwendet werden, wobei alle Geschäftskonten auf den Namen der Stiftung geführt werden müssen,
- d) die Erstellung des Jahresabschlusses unter Einschluss der Testierung durch Wirtschaftsprüfer,
- e) die Erstellung der Steuererklärung und damit zusammenhängender Tätigkeiten.

Die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte wird durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. ohne Erstattung von Aufwand und Kosten und insbesondere auch ohne jedes Entgelt vorgenommen. Im Rahmen der Kooperation wirbt die Stiftung Spenden für UNICEF-Projekte ein. Die Stiftung ist nach ihrem Stiftungszweck nicht auf eine Zusammenarbeit mit UNICEF beschränkt, strebt jedoch an, den Stiftungszweck überwiegend mit UNICEF zu erfüllen. Die Entscheidung über die Verwendung der Spendeneinnahmen obliegt, unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung, der Stiftung.

Die Stiftung kann sich im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit der Unterstützung durch die United Internet Gruppe oder deren konzernverbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG bedienen oder einzelne Tätigkeits- und Aufgabenbereiche an diese delegieren. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf den Kooperationsvertrag verwiesen.

Die Stiftung selbst trägt in der Regel die aus der Vorstandstätigkeit resultierenden Reise- und Tagungskosten sowie die Kosten für die Erstellung und Betreuung des Internetauftritts, maximal bis zur Höhe ihrer Erträge aus Finanzanlagen und sonstiger Zinsen. Die übrigen Aufwendungen, sofern diese gegen Entgelt erbracht werden, sind vom Deutschen Komitee für UNICEF zu tragen.

1.3 Organe der Stiftung

Nach § 5 der Stiftungssatzung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand Organe der Stiftung.

1.3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht nach § 6 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus fünf Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Nach § 7 der Satzung hat der Stiftungsrat folgende Aufgaben:

- a) Wahl und Abberufung des Stiftungsvorstandes
- b) Beratung des Stiftungsvorstandes
- c) Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Aufhebung der Stiftung oder ihre Zusammenlegung mit anderen Stiftungen

Die Funktion des Stiftungsrats wird (wurde) in 2018 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Herrn Norbert Lang (seit 22.08.2006)
- Herrn Ralph Dommermuth (seit 08.05.2008)
- Frau Ann-Kathrin Linsenhoff (seit 03.12.2012)

1.3.2 Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand besteht nach § 8 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus sechs Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Nach § 9 der Satzung gehören zu den Vorstandsaufgaben insbesondere:

- a) die Verwaltung des Stiftungsvermögens
- b) die Vergabe der Vermögenserträge unter Beachtung der Ziele und Zwecke der Satzung
- c) die Buchführung über den Bestand und über Veränderungen des Stiftungsvermögens sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung

- d) die Vorlage einer Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht und eines Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks an den Stiftungsrat
- e) die Anzeige jeder Änderung der Geschäftsführung an die Aufsichtsbehörde
- f) die Auswahl der durch die Stiftung zu fördernden Projekte (Anmerkung: unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung)

Die Funktion als Stiftungsvorstand wird (wurde) in 2018 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Frau Tessa Page (seit 22.08.2006)
- Herrn Thomas Rebbe (seit 01.10.2016)
- Herrn Christian Schneider (seit 03.12.2012)

2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk

2.1 Jahresabschluss

Die jeweiligen Jahresabschlüsse wurden von der Stiftung nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB gegliedert. Ergänzungen wurden gemäß § 265 (5) S 2 HGB vorgenommen, soweit sie sich aus der Aufgabenstellung und der Struktur der Stiftung ergeben.

2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk

Gegenstand der Prüfung durch die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Koblenz war die jeweilige Buchführung und der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss. Die Jahresabschlussprüfung wurde nach Auskunft der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und –hinweise des IDW vorgenommen.

Nach Abschluss der Prüfung des Kalenderjahres 2018 wurde der von der Stiftung erstellte Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

2.3 Weitere Prüfungsergebnisse

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Koblenz hat in dem vorliegenden Prüfungsbericht festgehalten, dass das Stiftungsvermögen nominal ungeschmälert erhalten und die Mittel der Stiftung ordnungsgemäß für die Verwirklichung des Stiftungszwecks verwendet wurden.

Bezüglich weiterer Einzelheiten zu Prüfungsumfang, –durchführung und –ergebnissen wird auf den zur Verfügung gestellten Bericht zur Jahresabschlussprüfung verwiesen.

3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung

Der vorliegende Rechenschaftsbericht geht detailliert auf die erzielten Einnahmen und getätigten Aufwendungen ein. Die in der Folge aufgeführten Werte sollen es ermöglichen, die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung nachzuvollziehen.

3.1 Spenden und ähnliche Erträge

Ziel der durchgeführten Marketingaktivitäten ist es, neben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit Spendeneinnahmen zur Förderung der satzungsmäßigen Ziele zu erwirtschaften. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei in der Gewinnung von sogenannten Paten, die mit ihren finanziellen Zuwendungen dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum die satzungsgemäße Projektarbeit fördern. Neben sogenannten Matchingaktionen, in denen der Stifter und Konzernunternehmen der United Internet Gruppe Spenderträge verdoppeln, sind Aktivitäten im Zusammenhang mit akuten Nothilfesituationen besonders erfolgreich.

Die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres werden ausführlich unter Punkt 4 dieses Berichts dargestellt und erläutert.

Die Einnahmen und die tatsächliche Anzahl der Paten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Kj 2017	Kj 2018
	€	€
Spendeneinnahmen Stiftung	3.791.049,56	3.500.587,48
Im Deutschen Komitee für UNICEF e.V. für die Stiftung vereinnahmte Spenden	151.976,96	146.048,06
Summe Spendeneinnahmen	<u>3.943.026,52</u>	<u>3.646.635,54</u>
Anzahl der aktiven Paten	12.327	12.491

Der Rückgang der Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 297 TEUR ist auf geringere Einnahmen aus Nothilfeaufrufen zurückzuführen. Diesen Rückgängen standen höhere Einnahmen von Paten gegenüber die jedoch en Rückgang nicht vollständig kompensieren konnten.

3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke

	Kj 2017	Kj 2018
	€	€
UNICEF-Projekte	4.034.713,97	3.831.455,92
Entnahme aus der Projektrücklage	100.600,55	184.820,38
	<u>3.934.113,42</u>	<u>3.646.635,54</u>

Die im Kalenderjahr von der Stiftung geförderten Projekte werden unter Punkt 5 aufgeführt und kurz erläutert. Die im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht in Projekte weitergeleiteten Mittel werden zum Jahresende in eine Projektrücklage eingestellt und im Folgejahr in die dafür vorgesehenen Projekte weitergeleitet. Sowohl 2017 als auch 2018 wurden ausschließlich UNICEF-Projekte gefördert.

3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge

	Kj 2017	Kj 2018
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellung	52,70	65,27
Erträge aus Finanzanlagen	0,00	6.789,84
Weiterbelastung sonstige betriebliche Aufwendungen	19.768,33	16.423,70
Weiterbelastung Ergebnis aus der Vermögens- verwaltung	0,00	24.380,08
	<u>19.821,03</u>	<u>47.658,89</u>

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Kj 2017	Kj 2018
	€	€
Jahresabschlussprüfung	7.000,00	7.000,00
Rechts- und Beratungskosten	8.913,10	0,00
Reisekosten	10.443,67	4.729,48
Online-/Digitaler Aufwand Aufwendungen	2.229,66	4.610,92
Vermögensverwaltung	0,00	31.204,11
Sonstige Aufwendungen	147,90	214,38
Gesamtaufwand	<u><u>28.734,13</u></u>	<u><u>47.658,89</u></u>

Die von der Stiftung erwirtschafteten Erträge aus Finanzanlagen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge werden zur Deckung von anfallenden Aufwendungen verwandt. Einem Stiftungsvorstand werden im Rahmen der Vorstandstätigkeit angefallene und nachgewiesene Reisekosten erstattet.

Für den Fall, dass die Aufwendungen aus der Vermögensverwaltung die Erträge übersteigen, erfolgt ein Ausgleich des übersteigenden Betrag durch die Vorstandsvorsitzende.

Neben den hier ausgewiesenen Aufwendungen werden weitere Aufwendungen durch Unternehmen der United Internet Gruppe und dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. getragen (siehe auch die Erläuterungen zur Kostenaufteilung in TZ 1.2)

3.5 Zusammenfassendes Ergebnis

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die eingenommenen Spenden seit Gründung zu 100 Prozent in die satzungsgemäße Arbeit weitergeleitet wurden.

4. Marketingaktivitäten der Stiftung

Die Kommunikation mit Spendern und Nutzern der Portale wurde auch in diesem Jahr durch E-Mailings der Marken GMX, WEB.DE und 1&1 bestimmt. Zudem wurden im Jahr 2018 monatlich stiftungseigene Newsletter an alle Stiftungsspende und Newsletter-Abonnenten versendet. Die prägenden Themen waren die dramatische Situation der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo, Kinderehen und -arbeit in Indien sowie die Tsunami-Katastrophe in Indonesien. In 2018 wurden fünf E-Mailings an die Nutzerliste von GMX, WEB.DE sowie 1&1 gesendet.

1. Ostern (Demokratische Republik Kongo) – 1&1, GMX und WEB.DE
2. September-Mailing (Indien) – 1&1, GMX und WEB.DE
3. Emergency Indonesien – GMX und WEB.DE
4. Nikolausaktion Patenverdopplung – 1&1, GMX und WEB.DE
5. Weihnachtsaktion Patenverdopplung – 1&1, GMX und WEB.DE

Regelmäßig, meist einmal im Monat, wurde der interne Stiftungsnewsletter an alle bestehenden Stiftungsspende und Newsletterempfänger mit regulärem Doubleoptin versendet. Kernziel dieser Maßnahme ist die Spenderbindung. Dieser Newsletter hat einen informativen Fokus, enthielten in einigen Fällen allerdings auch spendenorientierte Aufrufe. Teil jedes Newsletters ist ein Teaser zur Paten-Generierung.

Die Tsunami-Katastrophe in Indonesien machte im Oktober ein erstes Nothilfe-Mailing nötig. Die Stiftung United Internet for UNICEF konnte dank der Spender über 440.000 Euro für die Nothilfe in Indonesien zur Verfügung stellen. Mit diesen Spenden ermöglicht die Stiftung gemeinsam mit UNICEF bei Naturkatastrophen schnelle und nachhaltige Hilfe.

Zudem wurden zahlreiche redaktionelle Beiträge auf den Magazinseiten der Portale und der Webseite der Stiftung veröffentlicht sowie Social-Media-Kanäle als Kommunikationsmittel verwendet.

Im November und Dezember 2018 lag der Fokus auf der Patengewinnung. Die United Internet AG erklärte sich bereit, die ersten drei Monatsbeiträge neu gewonnener Paten bis zu einer Beitragshöhe von 100 € zu verdoppeln. Insgesamt konnte die Stiftung im Jahr 2018, unter anderem durch die Verdopplung, 1.150 neue UNICEF-Paten gewinnen.

Die Social-Media-Kanäle der Stiftung United Internet for UNICEF haben derzeit insgesamt ca. 5.100 Fans. Auf den Kanälen Facebook, YouTube, WhatsApp und Instagram werden neben akuten Spendenaufrufen vor allen Dingen Themen und Bilder der Stiftung veröffentlicht, die die Stiftung erlebbar machen sollen. Die Fanzahlen wachsen stetig und rein organisch. Im Jahr 2018 wurden die Kanäle Twitter und Pinterest deaktiviert, um sich besser auf die reichweitenstärkeren Kanäle fokussieren zu können.

Die Webseite www.united-internet-for-unicef-stiftung.de wurde im Jahr 2018 ca. 155.000-mal besucht. Durch stetige Optimierungen der sichtbaren Seiten und des dahinterliegenden Systems, wird die Webseite für Nutzer stetig informativer, einfacher und besser bedienbar und führt dadurch ebenso zu mehr Spenden.

Auch die Optimierung der Verknüpfung von Nothilfe-Mailings, Regel-Newsletter und der Stiftungsw Webseite führen zu einem konsistenteren und verbesserten Nutzererlebnis, das sich ebenso in höheren Spenden widerspiegelt.

5. Zusammenstellung Förderprojekte 2018

Verwendungszweck	Ergebnis
Jemen	2.217.876,44
Demok.Republik Kongo Nothilfe	550.745,98
Indonesien Tsunami	500.000,00
Indien Kinderschutz	200.000,00
Afrika Hunger	147.013,83
Nothilfe Allgemein	9.346,00
Syrien	8.805,00
Afrika El Ninjo	7.655,00
Bildung	7.414,00
Westafrika Beschneidung / Bildung	5.860,00
Wasser/WASH	4.638,00
AIDS	3.910,00
Philippinen Kinderschutz	3.905,00
Überlebenspaket	3.150,00
Äthiopien WASH	3.088,01
Haiti Hurrikan	2.494,00
Polio	1.560,00
Flüchtlinge in Not	1.320,00
Ernährung	1.175,00
Nepal Let us learn	1.091,00
Nepal Erdbeben	600,00
Südsudan	370,00
Senegal Beschneidung	335,00
Zentralafrikanische Republik	211,00
Kinderschutz	120,00
Gesundheit	30,00
Irak	30,00
Kinder in Krisenregionen	20,00
Spendenshop	11.557,70
weltweite UNICEF Projektarbeit	137.134,96
<hr/>	
Gesamtsumme	3.831.455,92

5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung im Jahr 2018

Jemen- Nothilfe (2.217.876,44 €)

Die humanitäre Krise im Jemen gilt derzeit als die schlimmste der Welt. Mehr als zwei Millionen Menschen wurden durch den Krieg bisher vertrieben. Die Gesundheitsversorgung ist durch die Kämpfe vielerorts zusammengebrochen. Es fehlt an Medikamenten, an Lebensmitteln und an sauberem Trinkwasser. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF umfassende humanitäre Hilfe leisten konnte: Fünf Millionen Menschen erhielten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Rund eine Million Kinder unter fünf Jahren haben mit Unterstützung von UNICEF eine minimale Gesundheitsversorgung erhalten. Über vier Millionen Kinder wurden gegen Kinderlähmung geimpft. Über 230.000 Kinder mit schwerer akuter Mangelernährung erhielten lebensrettende Zusatznahrung. 164.000 Kinder konnten dank Bildungsprogrammen wieder lernen. Über 42.000 Kinder haben Schulmaterial erhalten.

Dem. Rep. Kongo – Nothilfe (550.745,98 €)

Gleich mehrere Krisen bedrohen das Leben der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo: Kämpfe im Osten des Landes, die Ebola-Epidemie und die Nachwirkungen des Konflikts in der Region Kasai. Dank Unterstützern wie der Stiftung United Internet for UNICEF erhielten Millionen Kinder im letzten Jahr Hilfe: Um die Kinder gegen gefährliche Krankheiten zu schützen, führt UNICEF große Impfkampagnen durch. 2018 hat UNICEF beispielsweise rund eine Million Kinder gegen Masern geimpft. 10 Millionen Kongolesen wurden mit wichtigen Botschaften erreicht, wie sie sich vor Ebola schützen können. Zudem stellte UNICEF wichtige Hilfsgüter zur Ebolabehandlung und –vorsorge zur Verfügung – zum Beispiel Chlor, medizinische Handschuhe, Atemmasken oder auch Fieberthermometer. Letztere sind besonders wichtig, weil eine erhöhte Körpertemperatur ein frühes Anzeichen von Ebola sein kann.

Indonesien – Tsunami (500.000,00 €)

Im Juli und August 2018 erschütterte eine Reihe von verheerenden Erdbeben die Insel Lombok, Ende September führte ein katastrophales Erdbeben zu einem Tsunami, der Zentral-Sulawesi traf. Dank Unterstützern wie der Stiftung United Internet for UNICEF konnte UNICEF vielen Kindern und ihren Familien helfen: Gemeinsam mit Partnern hat UNICEF fast 90.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt, 72.000 Menschen konnten Toiletten nutzen. Mehr als 70.000 Kinder und Jugendliche wurden in Notschulen unterrichtet. UNICEF hat hierzu Schulzelte aufgebaut und Lernmaterial zur Verfügung gestellt. UNICEF hat außerdem 150.000 Mosquito-Netze verteilt und 1,2 Millionen Kinder durch Impfungen vor Masern und Röteln geschützt.

Indien – Kinderschutz (200.000,00 €)

Rund 450 Millionen Kinder wachsen in Indien auf. Viele von ihnen sind auf vielfältige Weise Gewalt ausgesetzt. Dies geht über den physischen Aspekt hinaus und umfasst auch psychischen Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung. Es ist die Aufgabe von UNICEF, Kinder vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen. UNICEF ist deshalb auf verschiedenen Ebenen aktiv: Auf politischer Ebene setzt sich UNICEF für wirksame Gesetze und ihre Umsetzung ein, beispielsweise in Bezug auf Kinderheirat. Gleichzeitig fördert UNICEF auf gesellschaftlicher Ebene das Bewusstsein für Kinderrechte, zum Beispiel bei den Themen Kinderarbeit oder Gewalt gegen Mädchen. Auch für die Opfer von Gewalt leistet UNICEF konkrete Hilfe, unter anderem durch die Fortbildung von Sozialarbeitern. Unterstützer wie die Stiftung United Internet for UNICEF machen dies möglich.

Afrika – Hungerkrise (147.013,83 €) / Ernährung (1.175,00 €)

In vielen Ländern Afrikas sind Millionen Kinder lebensbedrohlich mangelernährt – doch die Spender der Stiftung United Internet for UNICEF ermöglichen Hilfe. Von UNICEF geschulte Gesundheitshelfer untersuchen Kinder auf Symptome von Mangelernährung. Sind sie bereits lebensbedrohlich geschwächt, so werden die Kinder in Ernährungszentren behandelt. Mit therapeutischer Spezialmilch, nahrhafter Erdnusspaste und lebenswichtigen Vitaminen und Spurenelementen werden sie hier so lange behandelt, bis sie wieder feste Nahrung zu sich nehmen können. Die Gesundheitshelfer begleiten die Kinder, bis sie wieder stabil sind. Beispielsweise in Somalia konnte UNICEF im letzten Jahr mehr als 177.000 lebensbedrohlich mangelernährte Kinder mit der lebensrettenden Zusatznahrung versorgen.

Nothilfe weltweit (9.346,00 €)

UNICEF hat jahrzehntelange Erfahrung in der Nothilfe und ist in so gut wie jedem Land der Erde vor Ort. Im Krisenfall kann UNICEF sofort humanitäre Hilfe leisten, zusätzliche Hilfsgüter ins Land bringen und einheimische Partner aktivieren. Ist die größte Not gelindert, hilft UNICEF, den langfristigen Wiederaufbau in Gang zu bringen. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2018 erhielten mit Unterstützung von UNICEF beispielsweise 35,3 Millionen Menschen in Krisengebieten Zugang zu sauberem Wasser, 4,7 Mio. Kinder wurden gegen Masern geimpft und 5,9 Mio. Kinder konnten auf Bildungsangebote zugreifen.

Syrien und Region - Nothilfe (8.805,00 €)

Dank Unterstützern wie der Stiftung United Internet for UNICEF konnte UNICEF auch im achten Jahr des Syrien-Kriegs an der Seite der Kinder stehen. In Syrien hat UNICEF auch 2018 die Wasserversorgung von 15,4 Millionen Menschen unterstützt. Millionen Kinder in der Region wurden gegen Kinderlähmung geimpft. Mit warmer Kleidung oder kleinen Einkaufsgutscheinen hat UNICEF im Winter 2018/2019 über 500.000 Kindern geholfen, den harten Winter zu überstehen. Fast zwei Millionen Mädchen und Jungen in Syrien konnten im letzten Jahr mit Hilfe von UNICEF zur Schule gehen. UNICEF richtete Notschulen ein und verteilte Schulmaterial wie Rucksäcke, Hefte und Stifte – damit die Kinder wieder lernen können.

Wetterphänomen El Niño (7.655,00 €)

Das Wetterphänomen El Niño hat in den Jahren 2015 bis 2016 große Teile des afrikanischen Kontinents getroffen und zu langanhaltenden Trockenphasen geführt. Komplette Ernten vertrockneten, andere fielen aufgrund der Wasserknappheit viel zu gering aus, Vieh verdurstete. Viele Menschen verloren ihre Lebensgrundlage. Die Folgen sind immer noch spürbar. Die Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF haben dazu beigetragen, dass UNICEF Mädchen und Jungen mit therapeutischer Spezialnahrung, sauberem Wasser und wichtigen Medikamenten versorgen konnte. Durch Impfungen schützte UNICEF sie vor Krankheiten wie Masern oder Polio.

Bildungsprojekte weltweit (7.414,00 €)

Bildung ist die wichtigste Voraussetzung, um der Armut zu entkommen und die Chance auf ein besseres Leben zu haben: Gebildete Kinder sind selbstbewusster, werden weniger leicht ausgebeutet und können sich besser vor Krankheiten schützen. Die Programme reichen von der Vorschulförderung bis hin zu Kursen für Jugendliche, die bisher noch nicht zur Schule gegangen sind. Mädchen werden besonders gefördert, denn Chancengleichheit ist der Grundstein einer funktionierenden Gesellschaft. UNICEF baut Klassenzimmer, stattet Schulen mit Lehrmaterial aus und bildet Lehrer fort. Auch in Notsituationen sorgt UNICEF für Schulzelte, Hefte und Stifte.

Westafrika Beschneidung (5.860,00 €) / Senegal - Aufbruch gegen Mädchenbeschneidung (335,00 €)

Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF unterstützen UNICEF in Westafrika im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung. Mädchenbeschneidung gesetzlich zu verbieten – wie dies beispielsweise die Regierung von Gambia 2015 getan hat - ist ein wichtiger Schritt. Er reicht aber nicht aus, um sie aus der Gesellschaft zu verbannen. Die Entscheidung gegen die schädliche Tradition der Beschneidung muss die ganze Familie

treffen – beziehungsweise besser noch die ganze Dorfgemeinschaft. Erst wenn sich hier die

Wertvorstellungen ändern, werden auch nicht beschnittene Frauen respektiert. Um einen Bewusstseinswandel zu erreichen und die Bevölkerung auf allen Ebenen für ein Umdenken zu gewinnen, werden Eltern, Dorfälteste, traditionelle Führer und die Jugendlichen selbst eingebunden.

Wasserprojekte allgemein (4.638,00 €)

Sauberes Trinkwasser und Hygiene sind überlebenswichtig – und tragen oft dazu bei, das gesamte Leben zu verbessern: Denn mit einem eigenen Brunnen im Dorf haben gerade die Mädchen mehr Zeit für die Schule. Das Wasserholen aus weit entfernten Quellen kostet sie oft viel Kraft und Zeit. UNICEF baut Brunnen und installiert oder repariert Wasserleitungen und Anschlüsse für Trinkwasser in entlegenen Dörfern. Auch Auffangbehälter für Regenwasser und Wasserfilter werden eingesetzt. In Kriegs- und Katastrophengebieten versorgt UNICEF die Familien per Tankwagen mit sauberem Trinkwasser, liefert Seife und andere Hygieneartikel sowie Chemikalien zur Wasserreinigung.

Kampf gegen HIV und Aids (3.910,00 €)

Im Kampf gegen HIV und Aids gibt es Fortschritte: Durch Medikamente, die die Übertragung des Virus einer HIV-positiven Mutter auf ihr Baby verhindern, konnten seit dem Jahr 2000 rund zwei Millionen Neuinfektionen von Kindern vermieden werden. Dennoch bleibt die Gefahr für Babys und Kleinkinder bis vier Jahre besonders hoch, an den Folgen von Aids zu sterben. Nur jedes zweite Baby mit einer HIV-positiven Müttern wird innerhalb der ersten beiden Lebensmonate auf das Virus getestet. Und nur 43 Prozent der HIV-positiven Kinder erhalten lebenssichernde, anti-retrovirale Medikamente. Auch mit der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF setzt sich UNICEF deshalb dafür ein, die frühe Diagnose zu verbessern und Medikamente bereit zu stellen. Gleichzeitig fördert UNICEF auch Programme zur Prävention, etwa durch die Sexualaufklärung von Jugendlichen.

Philippinen - Kinderschutz (3.905,00 €) / Kinderschutz (120,00 €)

Mit den Spenden der Stiftung United Internet for UNICEF setzt sich UNICEF auf den Philippinen für Kinderrechte ein, insbesondere für den Schutz vor Missbrauch, Kinderhandel und Pornografie. Um Kinderrechtsverletzungen und Missbrauch zu verhindern, sind Information und Aufklärung der beste Schutz. UNICEF sensibilisiert deshalb Mitarbeiter von Partnerorganisationen und lokalen Behörden. Sie informieren an Schulen und in Gemeindezentren über die Gefahren sexueller Ausbeutung. UNICEF bildet Sozialarbeiter aus, die betroffene Familien durch Hausbesuche und Erziehungsberatung unterstützen. Gemeinsam mit den Behörden und Partnerorganisationen fördert UNICEF zudem Zentren, in denen missbrauchte Mädchen Zuflucht finden. UNICEF hilft auch Kindern, die auf der Straße leben – durch Förderung von Notunterkünften, medizinischer Unterstützung und Bildungsmöglichkeiten.

Überlebenspaket Allgemein (3.150,00 €) / Gesundheit (30,00 €)

Die Überlebenschancen von Kindern weltweit haben sich seit 1990 deutlich verbessert. Doch gerade ihre ersten vier Lebenswochen bleiben für Neugeborene eine besonders kritische Zeit. Mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen hilft UNICEF, das Leben von Müttern und Neugeborenen zu retten – beispielsweise durch Impfungen, bessere Gesundheitsversorgung und Hygiene. Hierfür ist die Ausbildung von Hebammen und Gesundheitshelfern essentiell. Sie verteilen zum Beispiel Moskitonetze. Sie behandeln Kinder, die an Durchfall erkrankt sind mit einer einfachen Zucker-Salz-Lösung und vermitteln wichtige Hygiene-Botschaften. Sie verabreichen bei Anzeichen von Lungenentzündung Medikamente und verweisen die Familien an die nächste Gesundheitsstation, wenn sich der Zustand der Kinder verschlechtert.

Äthiopien - Ohne Wasser kein Leben (3.088,01 €)

In den östlichen Regionen Afar und Somali herrscht chronische Dürre. Zahlreiche Flüsse, Bohrlöcher und Brunnen sind ausgetrocknet. Das System zur Wasserversorgung ist zusammengebrochen. Die Bevölkerung holt ihr Wasser deshalb oft aus offenen Tümpeln.

Doch darin lauern gefährliche Krankheitserreger. Die Unterstützung der Stiftung United

Internet for UNICEF trägt dazu bei, dass UNICEF Kinder vor Krankheiten schützen kann. Dabei kann schon ein kleines Stück Seife den Unterschied machen – richtiges Händewaschen ist entscheidend, um die Ausbreitung von Krankheiten wie Cholera zu verhindern. UNICEF klärt die Bevölkerung außerdem über Hygiene auf und baut sanitäre Anlagen.

Haiti Nothilfe Hurrikan (2.494,00 €)

Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF auch 2018 Nothilfe für die Menschen in Haiti leisten konnte: UNICEF lieferte Hygieneartikel wie Seife und Desinfektionsspray, um den Ausbruch von Krankheiten zu vermeiden. Außerdem beschaffte UNICEF Impfstoffe gegen Krankheiten wie Polio oder auch Tetanus. UNICEF sorgte für sauberes Trinkwasser und lieferte kräftigende Spezialnahrung, um mangelernährte Kinder zu behandeln.

Polio - Schutz durch Impfung (1.560,00 €)

Eine Welt ohne Polio ist in greifbarer Nähe: Auch wenn das Virus durch Massenimpfungen bereits weitgehend zurückgedrängt werden konnte, bedroht Kinderlähmung in einigen Ländern – wie beispielsweise Afghanistan, Pakistan oder Nigeria – noch immer Leben und Gesundheit der Kinder. Deshalb müssen gerade Kinder in entlegenen Gebieten oder in Krisengebieten verstärkt geimpft werden. Sie erhalten den Polio-Impfstoff als Schluckimpfung: Vier Dosen im ersten Lebensjahr stellen die Grundimmunisierung sicher – und sorgen für endgültige Ausrottung der Krankheit. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF trägt dazu bei, dass UNICEF für Impfstoffe und Kühlboxen sorgen kann, Gesundheitshelfer ausbildet und die Familien aufklärt – bis in entlegene Dörfer.

Flüchtlinge in Not (1.320,00 €) / Irak (30,00 €) / Kinder in Krisenregionen (20,00 €)

UNICEF hat jahrzehntelange Erfahrung in der Flüchtlingshilfe und versorgt Not leidende Familien mit dem Nötigsten, wie beispielsweise sauberes Wasser und Medikamente. Kinder in Krisen- und Katastrophengebieten haben oft Schreckliches erlebt und brauchen Schutz und Hilfe, um wieder nach vorn schauen zu können. Psychosoziale Betreuung, Spielen und Lernen an sicheren Orten geben ihnen wieder Halt und Hoffnung. Im letzten Jahr hat UNICEF beispielsweise im Irak 786 Schulen wieder instandgesetzt, 640 Klassenzimmer aus Fertigbausteinen errichtet und fast 340.000 Flüchtlingskinder mit Schulmaterial ausgestattet. Denn auch wenn schon viele Menschen im Irak in ihre Heimatorte zurückkehren konnten, leben immer noch 1,9 Mio. Binnenflüchtlinge – darunter 900.000 Kinder – in Gastgemeinden und Flüchtlingscamps.

Nepal - Bildung für benachteiligte Kinder (1.091,00 €) / Nothilfe Erdbeben (600,00 €)

Die Ungleichheit der Bildungschancen von Mädchen und Jungen ist eine große Herausforderung in Nepal. Um Mädchen zu unterstützen hat UNICEF das sogenannte Girls Access to Education-Programm (GATE) ins Leben gerufen. Es richtet sich an Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren, die nicht zur Schule gehen und besteht aus einem neunmonatigen Bildungskurs. Hier lernen die Mädchen Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie lebenspraktische Kenntnisse beispielsweise über Ernährung und Gesundheit. Im letzten Jahr besuchten 12.243 Mädchen GATE-Kurse. 95 Prozent der Mädchen schließen den Kurs ab und erhalten so eine Grundbildung, die ihnen ein selbstbestimmteres Leben ermöglicht.

UNICEF unterstützt die Menschen in Nepal außerdem bei der Bewältigung der Folgen von Naturkatastrophen. Unmittelbar nach dem schweren Erdbeben im Jahr 2015 hat UNICEF die Kinder und ihre Familien vor allem mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Zeltunterkünften, Hygiene-Sets sowie medizinischer und psychologischer Hilfe unterstützt. Mittlerweile ist die akute Nothilfe-Phase vorbei. Jetzt setzt UNICEF die Spenden vor allem für den langfristigen Wiederaufbau ein, zum Beispiel von Krankenhäusern und Schulen.

Südsudan (370,00 €)

Zusammen mit seinen Partnern im Land konnte UNICEF im letzten Jahr mehr als 200.000 Kinder mit akuter schwerer Mangelernährung behandeln. Gemeinsam mit einem Netzwerk von 40 Nichtregierungs- und UN-Organisationen unterstützt UNICEF landesweit 620

therapeutische Ernährungsprogramme sowie 50 stationäre therapeutische Ernährungszentren. Gemeinsam mit Partnern vor Ort führt UNICEF großangelegte Impfkampagnen durch. Im Jahr 2018 wurden 814.000 Kinder im Südsudan vor Masern geschützt.

Zentralafrikanische Republik – Nothilfe (211,00 €)

Die anhaltenden Kämpfe verschiedener bewaffneter Gruppen vertreiben in der Zentralafrikanischen Republik noch immer Menschen aus ihren Dörfern. Jeder fünfte Einwohner des Landes ist auf der Flucht. Nur ein Drittel der Menschen hat Zugang zu sanitären Einrichtungen. UNICEF konnte im letzten Jahr 171.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgen. 66.000 Kinder wurden medizinisch behandelt. 32.000 schwer mangelernährte Kinder erhielten lebensrettende therapeutische Spezialnahrung.

Spendenshop (11.557,70 €)

Im Online-Spendenshop ist es möglich direkt für einzelne Hilfsgüter zu spenden. UNICEF stellt sicher, dass die Spenden genau für das ausgewählte Produkt eingesetzt werden – im Rahmen der weltweiten Programmarbeit, für die UNICEF jedes Jahr große Mengen Hilfsgüter benötigt. Dazu gehören beispielsweise Impfstoffe, Schulhefte oder Moskitonetze. UNICEF schickt sie vom zentralen Warenlager Kopenhagen aus in alle Welt. Wo immer möglich, beschafft UNICEF Hilfsgüter auch lokal.

Weltweite UNICEF-Projektarbeit (137.134,96 €)

Die Stiftung United Internet for UNICEF stellt UNICEF auch flexibel einsetzbare Mittel zur Verfügung. Sie sind eine unverzichtbare Unterstützung für die weltweite Programmarbeit und ermöglichen schnelle Nothilfe nach Naturkatastrophen und in Krisengebieten. UNICEF kann so aber auch Kinder in Ländern erreichen, die nicht im Blick der Öffentlichkeit stehen. UNICEF sorgt dafür, dass sie zur Schule gehen können, medizinisch betreut werden, sauberes Trinkwasser sowie eine ausreichende Ernährung erhalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Stiftung

United Internet for UNICEF

